

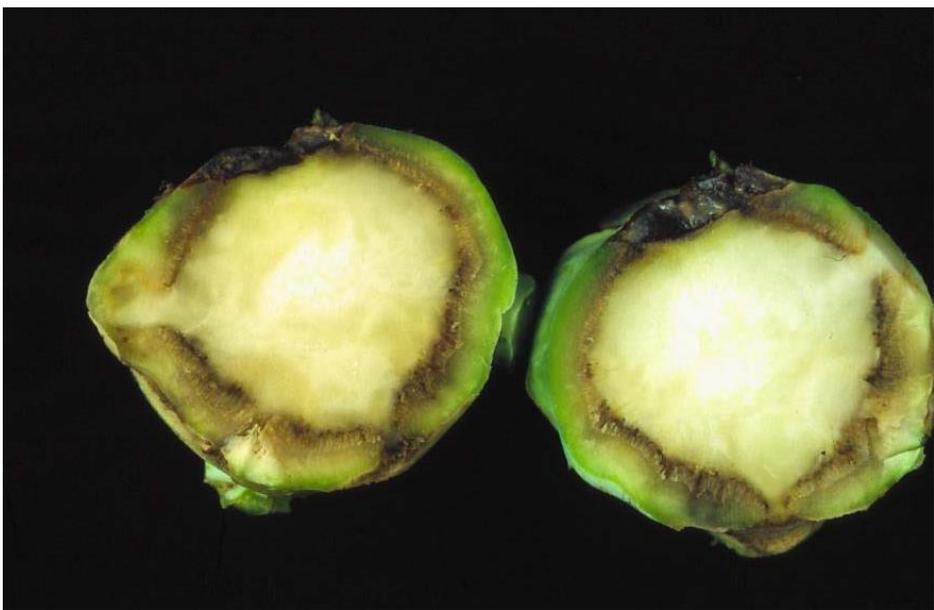
***Fusarium-equiseti*-Welke an Weißkraut**

Wenn man von der *Fusarium*-Welke an Kraut spricht, bezeichnet man in der Regel den Pilz *Fusarium oxysporum* f. sp. *conglutinans* als den entsprechenden Erreger. An Krautpflanzen aus österreichischen Anbaugebieten konnte jedoch *Fusarium equiseti* nachgewiesen werden.

Schadbild

Bereits während der Jungpflanzenanzucht auf Freilandanzuchtflächen kann ein stärkerer Befall an Krautpflanzen durch *F. equiseti* festgelegt werden. Die Jungpflanzen (DC18 – DC23) welken und sterben schließlich ab. Die Stängelquerschnitte weisen gelb bis dunkelbraun verfärbte Gefäßbündelringe auf. Die Blätter verdorren, der sich gerade bildende Kopf fällt in sich zusammen, vertrocknet, verfault und am Stängelgrund bildet sich in der Regel reichlich Myzel von *F. equiseti*. In diesem Wachstumsstadium (DC36 – DC40) können auch Unterschiede in der Sortenanfälligkeit optisch in den Feldbeständen festgestellt werden. Strunkquerschnitte von offensichtlich gesunden Pflanzen zeigen oft ebenfalls, wenn auch nur geringfügige, Verfärbungen der Gefäßbündelringe.





Krankheitserreger

Fusarium equiseti bildet nur Makrokonidien aus. Die sichelförmigen Konidien sind 4 bis 7 x septiert und sind im Durchschnitt 50 x 4,5 µ groß. Die Chlamydosporen stehen einzeln bzw. in Ketten, sind rundlich mit einem Durchmesser von 7 – 9 µm. Die Hauptfruchtform ist *Gibberella intricans*, die jedoch nur selten Perithezien ausbildet.

Die Sporen (Makrokonidien) werden durch die Luft verbreitet und sie dringen über Wunden oder Beschädigungen der Pflanzen in diese ein. Hat *Fusarium equiseti* Böden besiedelt, kommt es auch zum Umfallen von Sämlingen.

Gegenmaßnahmen

Mögliche Gegenmaßnahmen müssen erst getestet werden. In der oft engen Fruchtfolge mit Kraut in den Krautanbaugebieten sollte durch geeignete Maßnahmen das Auftreten von *Fusarium equiseti* an Kraut verhindert und somit die Möglichkeit einer Kontamination der geernteten Ware sowie eine Beeinträchtigung der inneren Qualität von Frisch- bzw. Sauerkraut, verhindert werden. *Fusarium equiseti* produziert darüber hinaus ein Mykotoxin.